

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um 8.50 Uhr abends erging vom 6. IDKmdo. auf Dorole der strikte Befehl, der Anschluß nach Süden müsse gefunden werden, Obst. Tschan müsse gegen Süd aufrollen, um auch die Südrampe des Mt. Longara bis an die Lanzerbarriere in feste Hand zu bekommen. Zwanzig Minuten später vermochte Obst. Tschan zu verkünden, daß Mt. Longara in völliger Gewalt. Im Norden hielt bereits die eiserne Klammer. Konnte dies im Süden nicht gelingen? Vor 11 Uhr nachts rief GM. von Schilhawsky neuerlich die 17er zum Vorstoße auf; nur vom Orte Gallio sei zu lassen, da dort später eine größere Aktion geplant.

Tatsächlich hatte sich bei Einbruch der Nacht II/17 an Gallio näher herangeschoben. Der Italiener zeigte auffallende Unruhe. Seine Infanterie schoß blindlings ins Dunkle, seine Maschinengewehre streuten hastig hin und her. Im zerschossenen Costa nistete sich die 4./17. Komp. ein, allein zu einem ernstlichen Angriffe auf Gallio war es nicht gekommen. Einige Granaten und Schrapnells fausten in die Ortsruinen, dann schwiegen unsere Batterien. Das Geplänkel war um Mitternacht verklungen¹.

Um Mitternacht waren endlich auch I und II/27 zur Stelle. Der mühereiche Aufstieg der ermatteten Longarastreiter vom 11. November, das Aufspüren der inneren Angriffsflügel und der Frontlücke, das Durchschreiten des Drahtwirrnisses im Dunkel der Nacht hatten Stunden verschlungen. Nun hatten sich die 5. und 6. Komp. in die Front eingefügt und gaben den durcheinandergewürfelten Kaiserjägern wie auch dem Nordflügel von Kronprinzinfanterie (III/17) feste Schulterstütze.

Die Lage der 6. ID. (1. RJBrig. und 12. JBrig.) am 12. November, 12 Uhr nachts, ist aus Skizze 24 zu entnehmen.

Auf Feindeseite hatte seit 24. Oktober die Brigade Toscana (IR. 77, 78) den Abschnitt Mt. Longara—Mt. Sisemol inne. Teile des IR. 77 kämpften vom 10. bis 12. November auf Mt. Longara. Hervorragend beteiligt an den Kämpfen um den Mt. Longara war das Alpinibataillon Verona (56., 57., 58., 73. Komp.), das am 11. November zur Verstärkung des IR. 77 aus der Val di Frenzela auf Mt. Longara abging. Bei Morgengrauen des 12. eroberten zwei Kompagnien in brillantem Angriffe eine in der Nacht verlorengegangene Schanze wieder. Das Bataillon wurde im Heeresberichte rühmend genannt. „Am Nachmittage des 12. sammelte sich das Alpinibataillon hinter den Stellungen als Reserve. Etwas später wurde es zur Verteidigung des Mt. Longara eingesetzt und in die heftigen Kämpfe verstrickt. Sehr stark angegriffen, wurde es von Teilen des Feindes, der, in Massen vorrückend, unseren Widerstand überwand, durchbrochen. Bloß zwei Kompagnien konnten sich nach einem Kampfe Mann gegen Mann, in dem der Bataillonskommandant, Mjr. Noli Dattarino Feliciano, fiel, der feindlichen Gefangennahme entziehen.“ Rechts vom IR. 77 stand die Brigade Regina (IR. 9, 10), die in der Nacht auf den 13. in den Raum Cra. Meletta di Gallio—Mt. Zomo zurückging².

Der Italiener ließ ab vom wildumtobten Mt. Longara. Der starke Aberlaß, den ihm die sturmentflamnten 27er am 11. bereiteten, die harte Niederlage, von der er vierundzwanzig Stunden später betroffen wurde, die ihm abermals außer dem Blutverluste achthundert Gefangene kostete, hatten seine Widerstandskraft

¹ 17er-Regimentsgeschichte (Manuskript).

² Le Grandi Unità nella Guerra Italo-Austriaca 1915—1918, herausgegeben vom Ministero della Guerra Stato Maggiore R. Esercito-Ufficio Storico.